

Quelle: NDZ

Ein Projekt gewinnt an Kontur

Umbaupläne an der Langen Straße 65: Eldagser stehen hinter dem Vorhaben von Investor Stefan Rehse

VON REINHOLD KRAUSE

ELDAGSEN. Es wird noch etwas dauern bis zum ersten Spatenstich – beziehungsweise: bis die Abrissbirne dem Gebäude an der Langen Straße 65 zu Leibe rückt. Direkt in der Ortsmitte soll ein neues Wohn- und Geschäftsquartier entstehen.

Der Gesetzgeber hat hier einige Hürden geschaffen, die besagen, dass das Gelände, Fauna und Flora vor Sanierung oder Neubebauung untersucht werden müssen. Das wird sich, wenn alles planmäßig läuft, mit Sicherheit bis Juni 2020 hinziehen, so Ulrike Seydel-Bergmann, Landschaftsplanerin beim Hamelner Planungsbüro Lauterbach bei der öffentlichen Anhörung in der Eldagser Grundschule.

Erst danach könne der Bebauungsplan beschlossen und im Winter 2020/2021 mit dem Abriss des Geschäftsgebäudes Lange Straße 65 begonnen werden, so Stefan Rehse, einer von drei Geschäftsführern in der Rehse-Gruppe aus Bad Pyrmont, die sich als Generalunternehmer in das Projekt einbringt.

Es wird nicht alles platt gemacht auf dem Gelände zwischen der Langen Straße und dem Gehlenbach – das war noch eine gute Nachricht Seydel-Bergmanns. Das alte Gutshaus, der gemauerte Brunnen und diverse alte Bäume bleiben erhalten, erklärte die Landschaftsplanerin.

Und eins man den Senfstädtern lassen: Wenn sie sich mit ihren Bedenken und Vorschlägen – unter Beachtung der örtlichen Bauvorschriften – in



Hier wird gebaut: Das Objekt an der Langen Straße soll abgerissen werden. Petra Preuß (Stadt) und Investor Stefan Rehse erläutern die Pläne (kleines Bild).

FOTOS: KRAUSE/MISCHER

zusammen mit Petra Preuß vom Fachdienst Stadtplanung der Stadt Springe anhand von Planungsentwürfen und fast realistischen Computeranimierten das Sanierungsprojekt in allen Details. Barrierefreie Einzel- und Doppelbungalows, Parkplätze für alle Bewohner wie auch für Gewerbetreibende, die sich nach der Sanierung im Neubau an der Langen Straße niederlassen. „Eine Barrierefreiheit für die Wohnungen über den neuen Gewerberäumen wird es wohl kaum geben“ so Rehse und Seydel-Bergmann auf Nachfrage aus der Zuhörerschaft. Vom Denkmal her werde es einen neuen Zuweg auf das

Gelände geben und rechts neben dem neuen Geschäftsgebäude erfolge die Zufahrt zu den Parkplätzen, die vor dem großen Gutshaus entstehen.

„Wir sollten die anstehende Sanierung nicht zerreden, sondern froh sein, dass sich in Eldagsen etwas tut“, beendete Ortsratsmitglied Carsten Hische die aufkommende Diskussion um die Parkplätze. Rehse erklärte, dass der Ablaufplan im Grunde schon durchgetaktet sei. „Nach dem Abriss werden wir etwa 15 bis 18 Monate bis zur Fertigstellung benötigen“,

zeigte sich Rehse optimistisch. Preuß kündigte, je nach Planungs- und Genehmigungsfortschritt, weitere Öffentlichkeitsbeteiligungen an.

Dass die Senfstädter sich voll hinter das Projekt stellen, war an diesem Abend unschwer zu erkennen. „So ist das, wenn die Einwohner von

Beginn an in so ein Projekt involviert werden, dann sind Reibereien und Ungereimtheiten von vornherein ausgeschlossen“ zeigte sich Ernst August Solle, Vertreter des Sanierungsbeirats, zufrieden.

➔ **Nach dem Abriss sind 15 bis 18 Monate bis zur Fertigstellung eingeplant.**